

Jan entdeckt die Vielfalt von Jeans - von a-flat an Norbert Essip zugesandt - 08/09-2023
Im Original belassen. - Oktober 2023

Vorgeschichte:

In der Pubertät entdeckte ich - wie jeder andere jugendliche Mann auch - dass der Penis nicht nur zum Pissen da ist. Ich wuchs an einem großen See auf, wo wir nicht nur die Nachmittage verbrachten, sondern auch Freistunden und später Partyabende und -nächte.

In den frühen Jugendjahren war ich nachmittags mit Freunden am See und dösten da so rum. Da kam einer Gruppe von älteren Jugendlichen an und platzierte sich direkt neben uns. Es waren zwei Jungs und zwei Mädels. Die Mädels hatten kurze Jeansshort an, der eine Kerl eine Cordhose und der andere eine schwarze Jogginghose. Dazu alle Shirts. Sie luden ihr Zeug ab und gingen direkt in Richtung Strand. Dort blieben sie nicht stehen, sondern gingen einfach so wie sie waren ins Wasser...ich beobachtete das interessiert und bei mir machte sich beim Anblick der langen Hosen der Kerle noch was bemerkbar. So fing mein Interesse an Wetlook an. Später kam dann Wichse, Pisse und Matsch dazu. Als wir älter wurden gingen wir auch so in den See - sehr zu meiner Freude. :-)

Zum Studium ging es dann für uns in alle Himmelsrichtungen. Ich habe während des Studiums in meinem Fetisch immer Entspannung und Ablenkung gefunden. Gerade nach Parties am frühen Morgen, es auf dem Heimweg einfach laufen lassen... super entspannend. Und irgendwann lernte ich Jan kennen. Wir haben recht viel zusammen gemacht und sind zusammen in Urlaub gefahren. Gebunden waren wir beide zu der Zeit nicht. Ich habe es tatsächlich irgendwann aufgegeben, beim Baden extra Klamotten mitzuschleppen und gehe - bis heute- mit dem ins Wasser, was ich trage. So auch im Urlaub. Jan erklärte ich das so: ich will coole Fotos machen, da ist neben dem Fotogedöns kein Platz für Badezeug. Sorry. Für ihn war das dann ok. Allerdings musste ich immer länger im Wasser bleiben, bis weniger sichtbar ist...

In unserem Urlaub in den USA haben wir dann ordentlich Jeans bei Levis geshoppt. Zu der Zeit war ich markentechnisch schon festgelegt. Und Jan zog eine Jeans nach der anderen an und fragte mich immer, ob sie ihm passt und die Farbe ihm steht. Ich musste mich beim Anblick seines Arsches in Levi's hart zusammen reißen nicht in meiner Jeans zu kommen. Ich war da schon klar am anderen Ufer (ungeoutet), er noch auf der Suche nach DER Richtigen.

So weit die Vorgeschichte.

DER KINOBESUCH

Jan und ich waren zum Kino verabredet. Vorher gingen wir noch Burger essen. Ich hatte natürlich eine Levis-Jeans an und er auch. [Zu der Zeit hatte ich mir schon abgewöhnt Unterhosen zu tragen - bis auf besondere Anlässe.] Wir laberten das übliche Blabla, während wir Bier tranken und auf das Essen warteten.

Jan erzählte dann von seinen unzähligen Dates und das nichts klappt und er keine Lust mehr auf Dates hat. Das ist ihm alles zu anstrengend. Er fragte mich, wie ich denn eigentlich Leute suche...(wenn er wüsste...). Ich stimmte ihm zu und sagte, dass ich keine Dates mehr mache. Gegen unnötigen Druck gibt's ja auch andere Mittel und Wege.

Das Gespräch brach ab, weil das Essen kam. Nach dem Essen zahlten wir recht schnell und

gingen ins Kino. Außer uns wollte wohl den Film niemand mehr sehen, so dass wir in dem riesigen Kino ganz hinten allein saßen. Der Film war recht langweilig...und mir auch. Däumchen drehen fand ich blöd...also griff ich in meine Hosentasche und wichste ein bisschen. (Ich habe Jeans, wo auf einer Seite eine Innentasche fehlt.). Keine Ahnung, was mich geritten hat- aber ich beugte mich zu Jan rüber und sagte, dass ich den Film langweilig finde und unser Gespräch jetzt fortsetze, in dem ich Druck abbaue. Er guckte mich erst völlig verdattert an, dann folgte er der rhythmischen Bewegung meines rechten Armes und guckte noch blöder. Ich legte verbal nach: ja, ich wichse grad in meiner Jeans. Habe extra die Innentasche hier rechts raus geschnitten, dann kann man zwischendurch einfach ein bisschen Druck ablassen oder rum spielen. Schlimm?

Die Frage ließ er unbeantwortet und konzentrierte sich starr auf den Film. Ich hörte erst mal auf. Nach ein paar Minuten legte ich nach: entspann dich mal. Wenn du so verkrampft bei deinen Dates bist, ist ja kein Wunder, dass es nicht klappt. Hier ist kein Mensch. Entspann dich und Bau Druck ab. Ich griff bei mir wieder zu und machte weiter mit meiner Wichs-session. Der Blick von Jan war unbezahlbar.

Er meinte zu mir, dass er hier nicht wichsen könne. Wie soll das denn gehen? Mach einfach deine Jeans auf und lass dich gehen. Entweder spritzt du hier irgendwo hin oder in deine Hose. Egal. Aber entspann dich! Er versuchte sich wieder auf den Film zu konzentrieren. Was ihm immer schwerer fiel, weil ich immer heftiger in meiner Levis wichste. Ich dachte erst, er steht auf und geht. Nein. Er machte tatsächlich seine 511 auf und holte seinen Schwanz aus der Unterhose und fing an zu wichsen. Der Anblick seines Penis gab mir den Rest. Ich sahnte in meine Jeans ab und war mega entspannt. Offenbar musste ich ziemlich gestöhnt haben dabei. Jan fragte mich im Wichsen, ob er jetzt allein weiter machen muss. Ja, musst du. Alternativ kann ich dir auch einen runter holen. Da war er... wieder diese verdatterte Blick... Nee, lass mal. Ist ja nicht mein erstes Mal. Grinsend wichste er weiter. Er steckte seinen Schwanz dann irgendwann in seine Jeans und kam darin...sehr deutlich erkennbar. Na? Bist du jetzt entspannt? Oh ja! Du bist echt bekloppt...du gehst nicht nur in Jeans baden, sondern wichst auch darin? Oh man, hast du einen Knall... - Ja, dachte ich... wenn du wüsstest mein Freund. Er machte seine Jeans wieder zu. Wir sahen den Film zu Ende und gingen danach jeder zu sich heim. Auf dem Heimweg musste ich an Jan, seine Aktion im Kino und seine seltsamen Blicke denken...da wuchs mir schon wieder der Schwanz. Ich entschied mich dafür, eine Station vorher auszusteigen und durch den Park heim zu laufen. Während dem Weg ließ ich dann meine gesamte Pisse in die 501 laufen, nochmal abwichsen und das Teil zum Trocknen aufhängen.

Fortsetzung Tramper

Ey, du kannst doch nicht mitten hier in der Reiseagentur in deine Jeans pissen! Die Agentin kommt gleich wieder... oh man. Warum denn nicht? Und dir gefällt es doch auch. Er griff in meinen Schritt und streichelte meine Eichel durch Jeans und Unterhose. Guck...das geht! Auf seiner Levisbeule glänzte es schon wieder nass und der feuchte Fleck wurde größer. Ich ging mit meiner Hand dahin und massierte seine Eichel durch Levis und Calvin Klein. Die Agentin hatte aufgelegt und kam zurück. Leo beugte sich vor und verdeckte so den nassen Fleck auf seiner 501.

Das Ergebnis der Rumtelefoniererei auf der Fähre nach Italien ist eine Innenkabine mit zwei Betten. Zufrieden verlassen wir die Agentur, den Fleck auf seiner Jeans verdeckt er dabei ganz geschickt. Draußen ist es brütend heiß. Also hole ich meine Wasserflasche raus und schütte sie unerwartet über Leo. Wirklich empört ist er nicht, sein Fleck ist dafür kaschiert und die nassen

Klamotten kühlen ja auch auf der Haut. Er macht das mit seiner Wasserflasche auch. Durch unsere nassen Shirts sieht man unsere männlichen Konturen, was die Konturen in unseren Jeans ebenfalls wieder anwachsen lässt. Ein paar Blicke ziehen wir mit unseren halbnassen Klamotten auf uns, aber interessieren tut es niemanden. So latschen wir durch Athen und die Klamotten sind auch schnell getrocknet.

Leo - du hast zwar schon ein bisschen gepisst, aber vermutlich hast du wie ich noch ordentlich Pissdruck von der Wasserflasche oder? Durst hab ich bei der Hitze auch schon wieder. Lass mal noch Wasser kaufen und dann eine Omo-Session starten. Omo-Session!? Was ist das? Wir versuchen unsere Blasen zu kontrollieren und lassen immer nur ein bisschen Druck in die CK und Jeans ab. Gepisst wird erst wieder am Bus! Alter - das halte ich nicht durch. Nicht über die Akropolis und die Zugfahrt zurück! Klingt aber geil - bin dabei. Allein von der Vorstellung kriege ich eine Latte... Ich gucke an ihm runter und sehe seine fette Beule in der 501. Das lässt mich nicht kalt und ich ziehe nach. Da sagt Leo plötzlich: ich habe eine Idee! Das probiere ich aus! Er zieht seine Levis ordentlich runter und sagt die fett. Seinen steifen Schwanz klemmt er in der Unterhose unter den Bund der Jeans. Wegen des langen Skatershirts erkennt man fast nix. Nur wenn der Wind ein bisschen rein weht, sieht man die Unterhose. Ha! Jetzt drückt mein Schwanz auf die Blase. Perfekt. Lass los gehen. Mein Druck steigt, ist aber beherrschbar. Im nächsten Laden kaufen wir nochmal Wasser nach und latschen hoch zur Akropolis. 35°C im Schatten und lange Jeans... naja.

Als ich uns so begutachte, stelle ich fest, dass die Jeans schon geile Abnutzungsspuren haben und echt gut siffig sind. Leo dreht sich plötzlich um - guckt mir unvermittelt tief in die Augen - einen ganzen Moment lang. Dann dreht er sich ohne was zu sagen wieder zurück und läuft weiter. Alter was war das denn? Das? Das Spiel beginnt, hab eben ein bisschen Druck abgelassen... und guck... nur die CK ist nass geworden. Er dreht sich wieder um, hebt das Shirt hoch und präsentiert mir stolz seine nasse Schwanzspitze in der weißen CK. Fortsetzung folgt...

Der Spaziergang

Nach unserem ersten gemeinsamen Jeans-Wichsen im Kino musste ich erst einmal beruflich ein bisschen reisen. So kam es, dass wir uns erst im Sommer wiedergesehen haben. - Wir verabredeten uns zu einer Pizza. Die Begrüßung zwischen mir und Jan war wie immer. Für den Abend war noch ordentlich Regen angesagt, deshalb hatten wir beide lange Jeans an und eine Regenjacke in petto. Wir gingen aber erst einmal entspannt eine Pizza essen und tranken ein gepflegtes Pils dazu.

Irgendwann fragte mich Jan recht unvermittelt, ob das wieder eine präparierte Jeans sei, die ich trug oder ob mal alle Taschen drin sind. Die Frage beantwortete ich ihm nur mit einem verschmitzten Lächeln. Das reichte ihm offenbar und er fragte nicht weiter nach. Wenn ich es recht überlege, könnte Jan die Levi's 511 vom Kinoerlebnis tragen - ich war mir aber nicht sicher und es ist auch egal. - Jan ging irgendwann auf Klo - der Anblick seines Levi'sarsches machte mich schon wieder ganz kirre und gefühlt fing ich auch an zu sabbern. Dank fehlender Vordertasche in meiner Jeans konnte ich da fix was richten. Dabei stellte ich fest, dass mein Schwanz schon ordentlich Vorsaft produzierte. Den verschmierte ich schnell in der 511 und versuchte mich auf meine Pizza und das Bier zu konzentrieren. Zugegeben: es fiel mir schwer. Er kommt zurück und ich glotze ihm in den Schritt...oh man. Aber isr das da eine Wölbung bei ihm? Vielleicht ein Wunschtraum. Ich verschlucke mich fast an der Pizza und kriege einen heftigen Hustenanfall. Jan tritt um den Tisch und klopft mir auf den Rücken. Oh maaan...jetzt

ist mein Gesicht in der Höhe seines Schritts...die Beule in meiner Jeans wächst und sifft mit Vorsaft rum. Mein Husten hört zum Glück/leider bald auf. Wir zahlen recht bald und entscheiden uns noch eine Runde zu gehen und wollen dafür im Supermarkt noch ein paar Bier kaufen. So präpariert laufen wir los in Richtung Park bzw. Parksee.

Wir latschen los und labern über dies und das. Dann fing es leicht an zu regnen. Jan wirft sich seine Regenjacke an, ich nicht. Der Regen ist super angenehm und ein warmer Sommerregen. Super, nach einem ziemlich heftig heißen Tag. Wir laufen einfach weiter und trinken gepflegt unser Bier. Der Regen wird stärker. Mein Shirt nasser und Jan setzt seine Kapuze auf. Ich sage, dass ich den Regen sehr angenehm finde und die Jacke aus lasse. Jan meint nur: mach doch. Kein Problem. Wir können uns ja im Pavillion nachher unter stellen. Lass uns einfach gleich schnell über die große Wiese gehen. Gesagt getan. Mitten auf der Wiese fängt es richtig an zu schütten und zwar so richtig richtig. Weit und breit kein Baum oder Dach in der Nähe. Jan rennt wie ein gestochenes Schwein los, ich laufe zügig hinterher. Aber klar ist, trocken bleibe ich definitiv nicht mehr. Jan sehe ich nicht mehr, steure aber auch den Pavillion an. Innerhalb kürzester Zeit ist mein Shirt nass und der Regen sickert in die Jeans durch - von den Schuhen ganz zu schweigen. So komme ich dann irgendwann im Pavillion an, wo Jan mir direkt ein Bier in die Hand drückt. Meine Blase hatte ich schon ganz vergessen. Die ist gut gefüllt. Seine bestimmt eher nicht, er war ja in der Pizzeria auf Klo. Er meckert, dass seine Regenjacke durch ist und seine Jeans unten auch nass ist. Er zieht seine Jacke aus und ich sehe, dass insbesondere an den Schultern sein Shirt transparent ist und gut klebt. Der Anblick macht mich schon wieder kirre. Er sagt zu mir, dass ich es klug gemacht habe. Ich habe zumindest noch eine trockene Jacke. Er ist überall irgendwie nass. Und er vermutet, dass mich das nicht mal stört. Warm ist es ja immer noch. Da liegt er goldrichtig.

Tja Jan. Regen einfach genießen! Ändern kannst du es eh nicht mehr. Ich ging mit den Worten wieder raus und sprang wie ein Irrer über die Wiese. Irgendwann meldete sich meine Blase und ich entschied, dass es mir egal ist. Also blieb ich stehen, genoss den Regen von oben und die Pisse in die nasse Jeans unten. Die war so nass, dass man nichts von der Pissnässe innen sah. Ein mega befreiendes Gefühl, einfach so seine Pisse abzulassen. Jan guckte mir die ganze Zeit zu und erklärte mich vermutlich für völlig bekloppt. Nass und leer gepisst ging ich zurück zu ihm. Junge, genieß das Leben! Du hast nur eins - entgegnete ich ihm. Mit den Worten umarmte ich ihn einmal und sagte: hier damit du auch was vom Regen hast! Alter du hast echt ein Knall. Wir prosteten uns zu und nahmen einen tiefen Schluck Bier. Ey - du hast ja recht. Genießen, entspannen...unsere kleine Session im Kino hat mir gut gefallen und ich hab es zu Hause noch ein paar Mal in die Jeans gewichst und sie dann immer nur getrocknet. Bis eben hat sie auch kein Wasser seither gesehen... Ich dachte mich trifft der Schlag und ich habe ihn völlig bescheuert angeschaut. Ja, du hast mich schon verstanden. Ich habe DIE Jeans an. Und ja, ich habe in der Zwischenzeit noch ein paar Mal rein gewichst und die noch nicht gewaschen. Mein Blick muss völlig irre geworden sein. Plötzlich verarscht der mich. Ey, entspann dich, hast du im Kino gesagt. Ich habe nichts anderes gemacht und eben noch ein paar Mal in diese, meine Jeans gewichst. Ich: ok, wenn du das so siehst, dann ist ja alles in Ordnung. Dann sage ich dir jetzt, dass ich vorhin in diese Jeans gepisst habe. Jan guckte mich diesmal nur kurz dämlich an, dann zuckte er mit den Schultern. Er meinte: ahja. Aber ok. Du warst ja eh einmal nass. Ich geh mich jetzt entspannen...ist ja eh schon alles nass und egal. Mit den Worten ging er runter zum See und stieg völlig gleichgültig ins Wasser. Als das Wasser schon bis zu den Knien stand, rief er mir zu: Sorry. Hatte einfach Bock drauf. Keine Ahnung, was mich geritten hat. Aber wenn du deine Pisse aus dem Denim spülen willst - komm her! Ich war geschockt. Überrascht. Überfordert. Geil. Ich musste es einfach kurz sacken lassen, ehe ich los lief. Ein Traum schien

Wirklichkeit zu werden. So lief ich runter zum See, ging ins Wasser und folgte Jan. Der stand mittlerweile bis zum Bund seiner Jeans im Wasser, ich schloss zu ihm auf. Als ich neben ihm stand, fragte ich, ob Wirklich alles in Ordnung sei. Er bejahte das und meinte, dass er wirklich einfach Bock drauf hatte und es ausprobieren wollte. Außerdem hatte er sich überlegt, auch einfach in die Jeans zu pissen. Er traute sich das aber nicht an Land.

Ich war fertig mit der Welt. Völlig stotternd brachte ich nur ein: als ob hervor. Nein, das konnte ich nicht glauben. Jan meinte nur, doch ernsthaft. Und dann passierte etwas, was ich nie zu träumen gewagt hätte: hier fühl doch! Die Wärme meiner Pisse sollte man merken. Er nahm meine rechte Hand und führte sie unter Wasser in den Schritt seiner schön sitzenden Levi's 511. Ja, ich spürte die Wärme...das war in dem Moment jedoch zweitrangig, weil ich parallel in meiner 511 explosionsartig kam. Ich war völlig fertig. Langsam zog ich meine Hand zurück und ging wie in Trance tiefer ins Wasser. Ich schwamm eine Runde und kehrte zu Jan zurück. Der guckte mich nur an und sagte: Sorry, aber du hättest mir sonst nicht geglaubt oder? Ich nickte einfach nur. Er ging dann raus und ich folgte ihm - starr mit meinem Blick auf seinen nassen, knackigen Jeansarsch gerichtet.

Dusch- und Filmabend

Am liebsten würde ich diesen geilen nassen Levi'sarsch jetzt anfassen und kneten. Darüber hinaus fallen mir noch allerlei andere Dinge ein, so weit kommt es jedoch nicht.

Jan fragt, ob ich mit zu ihm kommen will. Wir sollten vielleicht warm duschen und uns trockene Sachen anziehen. Er hätte jedenfalls ein schlechtes Gewissen, mich über eine Stunde lang mit den Öffies nach Hause fahren zu lassen. Ich bin im Kopf sofort dabei, will meine Freude darüber aber nicht zeigen und lehne das Angebot erst ab. Jan bleibt hartnäckig und besteht darauf. Also gebe ich kleinbei und wir laufen zu ihm. Es regnet immer noch und wir trinken die letzten Biere. Die nassen Klamotten kleben an unseren Körpern und zeichnen unsere Konturen nach. Ich versuche aus zwei Gründen immer einen halben Schritt hinter Jan zu bleiben: 1. seine Konturen zu studieren und 2. zu verhindern, dass er bei mir verräterische Konturen sieht. Den ganzen Weg lang richte ich immer wieder meine Beule durch die fehlende Innentasche meiner Jeans.

Als wir bei ihm sind, bittet er mich direkt in Richtung Wanne zu gehen, damit ich nicht alles voll tropfe. Er würde schnell duschen, dann hätte ich alle Zeit der Welt mich aufzuwärmen. Ich stieg also in die Wanne. Ich hatte vergessen, dass Jan nur diese Wanne hat und sich daher ebenfalls mit allen Klamotten in die Wanne stellte und das warme Wasser aufdrehte. Ich drehte durch. Um warm zu werden, brauchte ich kein warmes Wasser mehr. Da stand er mit seinem durchtrainierten Körper in nassen Klamotten und duschte sich ab. Aber dem nicht genug... Er fing sich an unter der Dusche vor mir auszuziehen. Erst machte er die Levi's auf und ließ nochmal Wasser über sich drüber laufen. Dann fiel sie auf den Wannboden. Drunter trug er eine weite Webboxer. Dann zog er sich das Shirt unter der laufenden Dusche aus. Zum Schluss popelte er seine Füße aus Jeans, Schuhen und Socken. Jetzt fehlt nur noch die Webboxer! Aber... nein. Er seifte sich überall ein - auch in der Boxer, behielt sie aber an und drehte mir den Arsch zu. Er sagte nichts, während der Prozedur. Er stellte das Wasser aus und nahm ein großes Duschtuch, um sich abzutrocknen und darin einzuwickeln. Schade. So stieg er aus der Dusche.

Warte mal noch eben - ich nehme gleich mein nasses Zeug raus und hole einen Wäschekorb. Dann kannst du dein Zeug da gleich rein werfen und ich wasche es mit durch. Gesagt getan. Er

kam kurz darauf wieder - immer noch mit dem Handtuch um, allerdings lag die nasse Boxer im Korb. Ich wünschte mir sehr, dass sich der Knoten im Handtuch löst... doch der Wunsch blieb unerfüllt. Er verschwand aus dem Bad und ich drehte die Dusche auf. Das warme Wasser ließ ich auf meine Brust treffen - von dort lief es in breiten Bächen an mir runter. Ich zog den Bund meiner 511 nach vorn, dass das Wasser schön um meinen steifen Schwanz und die Eier rum laufen kann. Ich machte meine 511 auf und genoss das Gefühl, wie sie nass und schwer an meinen Arschbacken hing. Das plus der Gedanke an Jans Aktion heute, ließ meinen Schwanz groß und fest werden. Ich musste ihn einfach wichsen. Da fiel mir der Wäschekorb ein. Ich holte seine Levis raus und legte mir die Beine um den Hals, so dass ich seinen Jeansschritt direkt vorm Gesicht habe. Ich wichste mich weiter und bildete mir einen Geruch aus seiner Wichse und Pisse in seiner Jeans ein - oder war er da doch? Egal. Die zweite Ladung heute ging wieder in meine Jeans. Ich war in völliger Extase und wie von Sinnen. Nun zog ich langsam meine Klamotten aus und beförderte diese direkt in den Wäschekorb. In dem Moment sah ich auf dem Klodeckel ein Handtuch und darunter eine Jeans und ein Shirt liegen. Shit! Seit wann liegt das da? Wann hat er das rein gelegt? Ok. Coolness bewahren und ruhig bleiben.

Völlig verwirrt, duschte ich mich fertig. Ich rief Jan fragend zu, ob das Handtuch auf dem Klo für mich sei. Er antwortete: Ja, Klamotten habe ich dir auch hingelegt - es sei denn du willst warten bis deine gewaschen und getrocknet sind. Lachen. Dann fügte er noch hinzu: wenn du eine Unterhose brauchst, sag Bescheid. Ich dachte mir nur Jeans reicht dir. Meine Verwirrtheit stieg ins Unermessliche.

Ich trocknete mich ab und zog mir sein Shirt und eine - natürlich- Levi's von ihm an. Eine Unterhose holte ich mir nicht. Ich ging zu ihm ins Wohnzimmer. Da auf dem Tisch standen schon zwei Bier und Jan trug ebenfalls Shirt und Jeans. Er gab mir Bier und Fernbedienung. Prost! Ich gehe mal die Waschmaschine starten und du suchst einen Film aus. Hatte er im Bad wirklich nichts mitbekommen oder überspielte er es geschickt? Ich versuchte mich auf die Filmauswahl zu konzentrieren und fand auch was. Er kam wieder und setzte mich neben mich. Los. Prost und Ex. Dann hole ich schnell noch neues Bier. Ok?! Wir zogen die 0,5 l Bier gut weg. Jan nahm die leeren Flaschen und ging Richtung Küche. Sein Arsch in der 511 ist einfach unfassbar geil. Die Jeans wirkt wie gemalt darauf. Wobei er diese ein bisschen lockerer trug. Trotzdem geil.

Er kam mit zwei großen Bier zurück und wir schauten den Film. Ungefähr auf der Hälfte bat er mich, einmal Pause zu drücken. Er muss pissen gehen. Ich dachte mir: nein, musst du nicht...

Er ging ins Bad. Als er wieder kam, meinte ich in seinem Schritt einen dunklen Fleck zu sehen. Er sagte aber nichts und setzte sich wieder neben mich. Der Film lief weiter. Kurz vor Ende musste ich auch nochmal pissen, am liebsten hätte ich es einfach laufen gelassen. Nunja. Also ging ich auf Klo. Während die Pisse aus mir raus floss, brannte eine Sicherung bei mir durch. Ich steckte meinen Pisser unabgeschüttelt in Jans Jeans zurück. Unmittelbar bildete sich ein verräterischer Fleck im Schritt. So präpariert ging ich zurück zum Sofa. Er guckte mich kurz an und ich setzte mich. Wir sprachen nicht, sondern guckten den Film zu Ende. ...Fortsetzung folgt...